

Gemeinsame Presseinformation

Aktion „Mehr Lebensqualität mit Selbsthilfegruppen“ will Menschen für Selbsthilfe gewinnen

(Stuttgart, 28.12.2005) Eine große Gemeinschaftsaktion für mehr Zulauf zur Selbsthilfe haben der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V., die Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte (LAGH) und die Ersatzkassen in Baden-Württemberg auf den Weg gebracht. Ab Januar liegen in allen ca. 2500 Apotheken des Landes Baden-Württemberg Flyer mit Kontaktadressen aus. Eine begleitende Plakataktion weist zusätzlich auf die Informationsbroschüre hin. Ziel des gemeinsamen Projektes ist es, Betroffenen in einem neutralen Umfeld Informationen und Anlaufadressen zu bieten und ihnen somit den Zugang zu Selbsthilfegruppen aufzuzeigen.

Denn: Was tun, wenn Menschen von einer chronischen Erkrankung erfahren und nicht wissen, wie sie damit fertig werden sollen? Oder wenn Betroffene über medizinische Erkenntnisse und Therapien zur eigenen Erkrankung immer auf dem neuesten Stand sein möchten? Wo finden Menschen persönliche Hilfestellungen, wenn sie plötzlich mit einer Behinderung leben müssen und den Austausch mit anderen suchen, die im Alltag bereits damit zurecht kommen? Wo treffen sich zum Beispiel Angehörige von Alzheimer-Erkrankten, die selbst Trost und Verständnis brauchen? Hier hilft der soeben erschienene Flyer weiter.

Inken Oettinger, die Frau des baden-württembergischen Ministerpräsidenten, ist als Schirmherrin der Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte Baden-Württemberg e. V. aktive Mitstreiterin. Die ersten Plakate hat sie in einer Apotheke persönlich angebracht. Sie empfiehlt die Selbsthilfe für alle Betroffenen: „Behinderte und chronisch

krank Menschen in der Selbsthilfe sind kompetent aus eigener Erfahrung und informieren daher verständlich und lebensnah, geben Rat und Hilfe. Die organisierte Selbsthilfe ist zudem eine unabhängige Lobby für Patienten in Öffentlichkeit und Politik. Also - machen auch Sie mit!"

Der Flyer mit dem Titel „Mehr Lebensqualität mit Selbsthilfegruppen“ enthält neben einer kurzen Information über den Nutzen der Selbsthilfe sämtliche Anschriften, Telefonnummern und Homepages der LAGH-Mitgliedsverbände im Land und darüber hinaus bundesweiter Anlaufstellen. Der Flyer will dazu beitragen, Behinderung und chronische Krankheit zu enttabuisieren. Betroffenen soll der Zugang zur Selbsthilfe nicht nur ermöglicht, sondern auch erleichtert werden, indem man chronisch kranke und behinderte Menschen dort anspricht, wo sie regelmäßig hingehen, nämlich in den Apotheken und Geschäftsstellen der Ersatzkassen in ganz Baden-Württemberg.

Hinweise für die Redaktion:

BILDMATERIAL:

Hintergrundmaterial sowie Pressebilder zu dieser Meldung finden Sie downloadbar unter www.apotheker.de (Rubrik: Themen-Specials)

RÜCKFRAGEN und INTERVIEWS:

Ihre Interviewwünsche und Rückfragen richten Sie bitte an folgende Ansprechpartner/innen:

- **VdAK/AEV-Landesvertretung Baden-Württemberg**
Christophstraße 7, 70178 Stuttgart
Frank Winkler, T.: (07 11) 2 39 54-19
F.: (07 11) 2 39 54-16
Frank.Winkler@vdak-aev.de
- **Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V.**
Hölderlinstraße 12, 70174 Stuttgart
Frank Eickmann, T.: (07 11) 2 23 34-77
F.: (07 11) 2 23 34-99
presse@apotheker.de
- **LAGH (künftig: LAG Selbsthilfe) Baden-Württemberg e. V.**
Rotebühlstraße 133, 70197 Stuttgart
Gisela Silberer (nachmittags),
T. : (07 11) 25 11 81-0
F. : (07 11) 25 11 81-1
silberer@lagh-bw.de